

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Managementprogramm 2004/2005 Stand 06.2004 - Gestaltungs- und Umsteuerungsaufgaben -

Hinweis: Einige übergeordnete Handlungsschwerpunkte sowie Maßnahmen der Regionale 2006 beinhalten Projekte der Lebensader Wupper, die mit * gekennzeichnet sind.

Übergeordnete Handlungsschwerpunkte

1. Entwicklung des Talraums Aufwertung der Stadtquartiere in der Talachse	Entwicklung und Umsetzung von Bestandspflege- und Umgestaltungskonzepten mit gewerblicher und Dienstleistungsnutzung	Umsetzung der Rahmenpläne: <ul style="list-style-type: none"> • Justizinsel/Am Wunderbau * • Loh/Wartburgstraße * • Wichlinghausen • Sonnborn * Einbeziehung der Auflistung von Gewerbebrachen bei Standortüberlegungen	101 200 und weitere	Anzahl neu gegründeter , umgesiedelter und angesiedelter Firmen Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze Steigerung des Imagewertes Größe der bebauten Fläche für hochwertige Büro- und Dienstleistungsnutzungen Größe der Fläche für Einzelhandel im hochwertigen Angebotssegment		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
2. Regionale 2006 *	REGIONALE 2006 Umgestaltung des Stadtraums Döppersberg	Umsetzung des fortgeschriebenen Rahmenplanes gem. Machbarkeitsstudie (Drs. VO/1686/03) bis 2008 (Städtebauliche Neugestaltung , Verlegung Busbahnhof; Tieferlegung von Verkehrsflächen) Wupperpark *	101 103 104 105 DB	Steigerung des Imagewertes Größe der bebauten Fläche für hochwertige Büro- und Dienstleistungsnutzungen Größe der Fläche für Einzelhandel im hochwertigen Angebotssegment Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung	88 Mio. € 33 Mio. € Eigenanteil	2008
	REGIONALE 2006 Entwicklung des Bereichs Zoo/ Stadion/ Sambatrasse	Umsetzung des städtebaulichen Wettbewerbsergebnisses , Realisierung eines Freizeitschwerpunktes mit folgenden Teilprojekten - Zooerweiterung - Stadion und Zooeingangsgestaltung - Fuß- und Radwege Sambatrasse - Grünanlage Parkpflegewerk	100/200 215 209 GMW, 103, 104 104	Steigerung des Imagewertes Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung	10,7 Mio. € 3,0 Mio. € Eigenanteil	2006/2007
	REGIONALE 2006 Kulturachse Barmen	Umsetzung der Maßnahmen aus dem städtebaul. Wettbewerb und der Weiterbearbeitung „Kulturachse Barmen “. Zur Umsetzung sind folgende Teilprojekte beschlossen: - Schließung Tunnel Alter Markt - Fußgängerüberweg Höhe (Ersatz für den Tunnel) - Linksabbieger Dörner Brücke - Spuraufteilung Rolingswerth/Einmündung Höhe	101 200Kulturbüro 103, 213 100, 208, 214, 216 GMW 103,104 104	Steigerung des Imagewertes Umsetzung gemäß Stand der Mittelbewilligung Größe der hinzugewonnenen Flächen für kulturelle Nutzungen	rd. 37 Mio. € 7 Mio. € Eigenanteil	2006 / 2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		<p>Über die folgenden Teilprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgebung Oper und Historisches Zentrum - Haus der Jugend und Umfeld - Wupperufer/Wupperterrasse (Überweg Steinweg) - Busbahnhof <p>wird nach der Vorlage der Vorentwurfsplanung entschieden.</p>				
	REGIONALE 2006 Freiraumprogramm Talachse/Stadtschau	<p>Umsetzung des in VO/1683/03 beschriebenen Maßnahmenprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökologische und freiraumbezogene Maßnahmen an der Wupper zwischen Kluse und Werther Brücke * • Gestaltung Historischer Parkanlagen, Nützenberg, Hardt, Barmer Anlagen • Gestaltung ausgewählter Wege zwischen Wupper und Türmen in den historischen Parks * 	<p>100.1</p> <p>101 103 104 106 208</p> <p>Kulturbüro</p>	<p>Verfügte Ausgaben zu bewilligten Ausgaben in %</p> <p>neugestaltete Frei- und Grünflächen in qm</p>	<p>7,8 Mio €</p> <p>2,4 Mio € städt.Eigenanteil</p>	2006
Förderung des Strukturwandels im Talraum	REGIONALE 2006-Projekt „Arbeiten und Wohnen in der Sozialen Stadt“	<p>Umsetzung des in VO/1684/03 beschriebenen Maßnahmenprogramms in Arrenberg, Unterbarmen, Oberbarmen, Nordstadt):</p> <p>Innovative unternehmerische Milieus, Ladenlokale, Hof- und Fassadenprogramm, Attraktivierung des Wohnumfeldes, Mitmachaktionen</p>	<p>200</p> <p>101 105 201, ...</p>	<p>Indikatoren werden von Projektteam erarbeitet; dabei werden insbes. geschlechterspezifische Aspekte berücksichtigt.</p>	<p>5 Mio. €</p> <p>1,5 Mio. € Eigenanteil</p>	2006

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	REGIONALE 2006 Projekt Mediapark	Umsetzung des Programms gem. Drs. VO/1751/03 Entwicklung der Flächen zum Mediapark, Eventzentrum (Veranstaltungszentrum. MetaForum), Eventakademie	101 WiBeFö 104, 105,	Anzahl neu gegründeter Firmen Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze Anzahl umgesiedelter Firmen Anzahl angesiedelter Firmen von außerhalb	rd. 30 Mio. € 5,5 Mio. € Eigenanteil	2006

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Zielbereich 1: Ökonomie, wirtschaftliche Vitalität; Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

1. Profilierung Wuppertals als innovativer Wirtschafts-, Bildungs- und Wissensstandort	Umsetzung der neuen Strategie der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung	<ul style="list-style-type: none"> a) Allgemeiner WiBeFö-Service b) Kompetenzprofilierung durch Marketing und Region c) Kompetenzprofilierung durch Clusterinitiativen d) Beschäftigungsförderung e) Gründerservice u. Finanzierungsberatung/Existenzgründungsberatung f) Koordinierung der Marketingaktivitäten im Konzern Stadt 	a)– e) Wibefö 101 003 001 207 UA Wirtschaft u.a.	<ul style="list-style-type: none"> a) Unternehmerzufriedenheit bei Standortwechsel bzw. Expansion b) Bekanntheitsgrad c) Anzahl der Unternehmerkontakte, Engagement der Unternehmer d) Existenzgründungen/neue Unternehmungen/Anzahl der Beratungen getrennt nach Frauen/Männern 	Hier wird auf den Wirtschaftsplan der Wibefö verwiesen	Dauerhafte Aufgabe
	Förderung des Technologie- und Wissenstransfers	Insbesondere durch Arbeitsteilung mit dem Wuppertaler Technologiezentrum (W-tec) der Bergischen Universität, dem Wuppertal Institut und der Energieagentur gilt es, die lokalen und regionalen Möglichkeiten des Technologie- und Wissenstransfer zu kommunizieren.	Wibefö Wtec, Uni Träger der Weiterbildung	Bekanntheitsgrad der lokalen und regionalen Möglichkeiten	Hier wird auf den Wirtschaftsplan der Wibefö verwiesen	Dauerhafte Aufgabe
	Ausbau des Stadtmarketings für den Wirtschafts- und Wissensstandort Wuppertal	Wirtschaftsbrief, Wirtschaftsbericht, Kompetenz hoch 3 Messepräsenz Schwebebahnbeleuchtung Wirtschaftstag; Stadtfeste	003 Wibefö 100.2 101	Imagewerte Bekanntheitsgrad Anzahl der Standortmarketingprojekte		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
2. Aufbereitung ausreichender Gewerbeflächen und –standorte sowie Verfügbarmachen und nachfragegerechte Bereitstellung	Entwicklung von Nutzungs- und Vermarktungskonzepten themenorientierter Gewerbeparks	Gewerbepark Kleine Höhe GOH-Kaserne/ Fortführung der Technologieachse Süd Gewerbepark VohRang Media-Park	101 Wibefö 103 104 105 106 003	neu genehmigte Gewerbefläche pro Jahr Anteil bzw. Fläche pro Jahr; Zahl der neuen Arbeitsplätze, getrennt nach Frauen/Männer; Nutzungsquoten; Anzahl nach Verfahrensstand	4,5 Mio. € ? 5 Mio. €	2007 2007 2007
3. Stärkung der Zentralität Wuppertals als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort	Erarbeitung eines regionalen Einzelhandelskonzeptes	Untersuchung zur Kaufkraftbindung Standortbestimmung für ein Möbelhaus	101 und Regionalbüro Wibefö IHK Einzelhandel 103 106 003	Zentralitätsziffer; Umsätze im Einzelhandel Anteil auswärtiger Besucher; Kaufkraftbilanz		?
4. Förderung von Qualifizierungsangeboten für Unternehmen; Stärkung und Ausbau von Kooperationen	Konzeption und Durchführung von Qualifizierungsmodulen der beruflichen Bildung; Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen;	a. Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für besondere Zielgruppen (Jugendliche, Migranten...) b. Projektentwicklung im Bereich Qualifizierung c. Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für Unternehmen d. Stärkung des Weiterbildungsträgerverbundes Quallianz	207 Wibefö Träger der Weiterbildung	a. Anzahl der Maßnahmen und Teilnehmenden (getrennt nach Frauen/ Männer) nach Zielgruppen b. Anzahl entwickelter Projekte im Verhältnis zur Realisierung c. Anzahl und Art der Angebote / Realisierungsgrad d. Entwicklung der Mitgliederzahl und Projekte		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
5. Schaffung eines bedarfsge- rechten Angebotes an Wohn- raum	Umsetzung des Hand- lungsprogramms für Einfamilienhäuser	Planungsrechtliche Vorbereitung und Umsetzung einzelner Gebiete	101 104 105	Anzahl der Maßnahmen bzw. Wohneinheiten; spezifische Wanderungsbilan- zen (Zuzüge), Zielgröße: 300 Wohneinheiten pro Jahr		2004 - 2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Zielbereich 2: Ökologie, Umweltqualität und Stadtraum

1. Verringerung des Umweltverbrauchs und der Umweltbelastung	Fortschreibung und Umsetzung des CO2-Minderungsprogramms Umsetzung des Energieeffizienzprogramms der Stadt Wuppertal im Rahmen der Beteiligung am European Energy Award (EEA. s. VO/1761/03)	Vorbereitung eines Ratsbeschlusses zur weiteren Umsetzung des Energieeffizienzprogramms der Stadt Wuppertal <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsplanung, Raumordnung • Kommunale Gebäude und Anlagen • Versorgung, Entsorgung • Mobilität • Interne Organisation • Kommunikation, Kooperation 	100.1 101, 104, 105, GMW, WSW, AWG, Wupperverband, VZ	Reduzierung der Emissionen bis 2010 um 38 % gegenüber 1990	240 Mio. (davon 5 Mio. € städt. Eigenmittel und Zuschüsse; 235 Mio. € von GMW; WSW, AWG, Wupperverband einschl. Fördermittel, Eigenmittel etatisiert in jeweiligen Bewirtschaftungsplänen bzw. HH-Ansätzen (VO 1761/03))	1990-2010 (2002-2006 EEA)
	Gewässerschutz	Sanierung von Einleitungen in die Wupper und ihre Nebengewässer	WSW, 106	Anteil sanierter Einleitungen an den zu Sanierenden	50 Mio. Euro/Jahr	s. Prioritätenliste der Kanalnetz-
	Förderung umwelteffizienter Unternehmen und zukunftsfähiger Produkte; Weiterführung der Wuppertaler Umweltinitiative	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Umwelteffizienz als Erfolgsfaktor Wuppertaler Unternehmen, u.a. durch Weiterführung der Wuppertaler Umweltinitiative • umweltfreundlicher Einkauf in der Stadtverwaltung und den verbundenen Unternehmen unter Kostenbeachtung 	106	Zahl der Mitglieder der Umweltinitiative; Zahl, Art und Realisierungsgrad der Maßnahmen, Anteil zukunftsfähiger Produkte am Materialeinkauf	Kapital der Stiftung Nachhaltiges Wirtschaften; 50.000 Euro der Stadtwerke –Wuppertal, Solingen, Remscheid 2.500 (Ökoprofit)	ohne Endzeitpunkt 2003-2004 (Ökoprofit)

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	Umweltorientierte Ausrichtung der Stadtverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung, Ideenwettbewerb, Prämienauslobung • Sofortmaßnahmen bei Ausstattung und Betrieb von Gebäudebeleuchtung und –beheizung • Erfolge messen • verbindliche Standards setzen, z.b. <ul style="list-style-type: none"> - jährliche Umweltbilanzen - Durchführung interner Audits - Zertifizierung der Leistungseinheiten mit dem größten Umweltverbrauch - Zertifizierung des Umweltmanagementsystems der Stadtverwaltung <p>und kontrollieren. Bis 2005 exemplarischer Aufbau des Umweltmanagementsystems im GB 1.1</p>	106 alle Leistungseinheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Prozentsatz der mitwirkenden LE'en • Anzahl und Gewicht der Sofortmaßnahmen • Einsparungen in Prozent und Euro/Quartal/Jahr • Ergebniswirksamkeit 		<ul style="list-style-type: none"> • Start: 2. Halbjahr 2004 • sofort • Anfang 2005 • Ende 2005
2. Ausrichtung der Siedlungstätigkeit auf Siedlungsschwerpunkte; Förderung der Innenentwicklung und der Wiedernutzung aufgegebener Flächen	Abschluss der Flächennutzungsplanung	Abwägung der vorgebrachten Anregungen Herbeiführung des Feststellungsbeschlusses	101/ 103 104 105 106 208	Anzahl der Aktivitäten nach Art; Anzahl der Maßnahmen im SSP bzw. im Innenbereich; wiedergenutzte Flächen in v.H.		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
3. Sicherung und Verbesserung der Freiraumstruktur der Stadt	Vervollständigung und Abschluss der Landschaftsplanung	Satzungsbeschluss für die Landschaftspläne Nord und West - bis 2004 <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung aufgrund der Offenlage bis Sept. 2004 • Parlamentarische Beteiligung • Anpassung der Landschaftspläne Ost und Gelpe an FFH-Vorgaben bis 05.06.2004 • Kulturlandschaftsprogramm 	106 101 103	Bearbeitungsstand Landschaftsplanung; Erfassungsgrad schützenswerter Flächen; Zufriedenheitsnoten Freiraumqualität	25.600 (städt. Mittel Kulturlandschaftsprogramm, EU-Mittel entsprechen der Beteiligung der Landwirte	1995-2004
4. Förderung des Verkehrs für den Wirtschaftsstandort und die Attraktivität der Stadt	Erstellung eines verkehrspolitischen Zukunftskonzepts:	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für ÖPNV. Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer vorgeben und verbessern • Erhalt und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sichern • Verkehrsbedingte Emissionen reduzieren • Weitestgehend nicht störender und ungestörter Verkehr 	104 101 106 Land NW	Bearbeitungsstand des jeweiligen Bausteins zur Erstellung des Integrierten Verkehrskonzepts Verkehrsmittelnutzung und Zufriedenheitsgrad der Verkehrsteilnehmer nach Verkehrsarten turnusmäßig messen und verändern/verbessern SOLL=Festlegung qm hergestellter Fläche Anzahl der gesperrten/ nutzungseingeschränkten Ing.-Bauwerke Alter der Lichtsignalanlagen Umsetzungsgrad des Parkraumkonzeptes Anzahl Betriebsstörungen in		2004 / 2005

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
		<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Verkehrssicherheit 		der Signalregelung Anzahl entschärfter Unfallschwerpunkte, Verringerung der Verkehrsunfälle/Jahr Entwicklung der Verkehrsunfälle/Jahr getrennt nach Mädchen/Jungen, Frauen/Männern (Basis: Zahlenmaterial der Polizei)		
	Umsetzung konkreter Verkehrsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbau der L 418 • Ausbau der L 419n mit neuem Anschluss an A 1 • Verlängerung der Regio-Bahn als integrierter eigenständiger Baustein der Rheinisch-Niederbergischen Bahn • Prüfung der Realisierung der Kohlenbahntrasse • Neugestaltung der B 7 im historischen Teil 	104 LB Straßenbau NRW 101 106 Regiobahn GmbH 104 106 104 , 106 104 104	Bearbeitungsstand der konkreten Teil-/Projekte	8,9 Mio. €	geplante Fertigstellung 2006 möglichst bald möglichst bald 2006/2007

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Zielbereich 3: Lebensqualität, Soziales, Kultur und Sport

1. Kinderfreundliche Stadt; Förderung der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Jugendlichen / Kindern	Gewährung von Hilfen in angemessenem Umfang für Erziehung, Weiterentwicklung der Jugendhilfe unter Einbeziehung der Freien Träger; möglichst Erhalt der präventiven und weitergehenden sowie dezentralen Jugendfreizeitangebote; Förderung der freien Träger der Jugendhilfe	Entwicklung von Kriterien für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt durch Bezirksjugendräte, Verbände, Stadtverwaltung	208 /BJR, Jugendring, Gbe 1.1, 1.2, 2.1, 2.2,	Ergebnisse einer jährlichen Umfrage unter Kinder/ Jugendliche etc.		
		Optimierung des Ressourceneinsatzes in der gesamten Jugendhilfe (einschl. Kindertageseinrichtungen, offene Kinder- und Jugendarbeit). Effektivierung des Angebotes, mehr präventiv und integrativ, Erreichen von mehr Kindern / Jugendliche. Verstärkung der Sozialraum-/ lebensweltorientierung.	201 202 204 206 207 208 101	- Einzelfallhilfen Hilfe zur Erziehung - Plätze in Kindertageseinrichtungen - Besucherzahlen offene Kinder-/ Jugendarbeit getrennt nach Mädchen/ Jungen		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	Ausbau von Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche	Ausbau der Betreuungsangebote a) 0 – 3 Jährige b) 3 - 6 Jährige bis zur Erfüllung des Rechtsanspruchs c) 6 – 10 Jährige d) 6 – 16 Jahre/Sicherung der offenen Freizeit- und Betreuungsangebote <i>in erforderlichem Umfang</i>	a) 202 b) 202 c) 206 202 d) 208	Zahl der Plätze und Bedarfsdeckungsquote (Ziel 10%) Zahl der Plätze und Bedarfsdeckungsquote (Ziel 77 %) Zahl der betreuten Schüler und Bedarfsdeckungsquote im Primarbereich, getrennt nach Mädchen/Jungen (Ziel 25 %) Besucherzahlen offene Kinder-/Jugendarbeit, getrennt M/J		
2. Bestmögliche Bildung und lebensbegleitendes Lernen	Weiterentwicklung von Schulprojekten	Einführung der offenen Ganztagsgrundschule - gestufter Aufbau von 2004-2008 von 50 % bis 3250 Plätze	206	Anzahl der Plätze für Schüler/innen	2004_708.000 € 2005: 2,1 Mio. € 2006: 3,5 Mio. €	2004/05 bis 2007 – 2008
		Umsetzung der Schulentwicklungsplanung	206	Umsetzungsgrad der Planung	2004: 4,9 Mio. € 2005: 2,3 Mio. € 2006: 3,8 Mio. €	2004 – 2009 entsprechend der Planung
		Umsetzung des Medienentwicklungsplanes	206	Umsetzungsgrad		2004 ff entsprechend der Planung

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
	Bereitstellung allgemeiner, beruflicher und kultureller Bildungsangebote	<p>a. Einrichtung musikpädagogischer Angebote in allgemeinbildenden Schulen</p> <p>b. Angebotserstellung für den Vorschul- und Schulsbereich (mit Bertelsmannprojekt Bibliothek und Schule</p> <p>c). Stärkung der nachschulischen Bildung durch Sprach- und Integrationsangebote, Schulabschlüsse, Angebote für KMU, Qualifizierung für Arbeitslose und berufliche Wiedereinsteigerinnen sowie familienpädagogische Angebote in Kindertagesstätten</p>	<p>207 212</p> <p>207, 214</p> <p>207</p>	<p>a. Anzahl Plätze</p> <p>b. Anzahl der Angebote</p> <p>Anzahl der Angebote (Unterrichtsstunden) nach Themenbereichen, Teilnehmerzahlen</p>		<p>a. 2004/2005</p> <p>b. 2004/2005</p> <p>c. Ende 2004</p>
3. Profilierung Wuppertals als attraktiver Kulturstandort	Weiterentwicklung und Profilierung des Kulturangebotes	<p>a. Sanierung der Theatergebäude</p> <p>b. Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung von zwei Spielstätten</p> <p>c) Durchführung des internationalen Tanzfestes NRW</p> <p>d) Durchführung eines attraktiven Konzertangebotes</p> <p>e. Förderung der Avantgarde und des Künstlernachwuchses</p> <p>f. Entwicklung der Museumslandschaft</p> <p>g. Entwicklung der Marketingstrategien der Stadthalle</p> <p>weitere Schwerpunkte:</p> <p>- Entwicklung des von der Heydt-Museums</p> <p>- Erweiterung des Historischen Zentrums</p> <p>- Entwicklung Fuhlrott-Museum</p>	<p>a. GMW/GB 2.2</p> <p>b. 2.2</p> <p>c. Tanztheater/GB 2.2</p> <p>d. 211</p> <p>e. + f. Kulturbüro</p> <p>f. 213/216</p> <p>g. Stadthallenbetriebs GmbH</p>	<p>a. Stand der Umsetzung</p> <p>b. Umsetzungsgrad und Auslastungsgrad</p> <p>c. Umsetzungsgrad</p> <p>d. Auslastungsgrad</p> <p>e. Anzahl/Art der Fördermaßnahmen</p> <p>f. Besucherzahlen</p>	20. Mio. €	<p>b. 2005</p> <p>c. Okt. 2004</p> <p>d. jährlich jeweils März</p> <p>e. 2004 ff</p> <p>f. 2004 ff</p> <p>g. 2004ff</p>

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
4. Initiieren und Ermöglichen eines flexiblen Sport- und Freizeithandelns	Umsetzung der Bäderzielplanung	<p>a) Aktualisierung der Bäderzielplanung im Hinblick auf den Erhalt der Schwimmoper als Bad</p> <p>b) Sanierung der Schwimmoper</p> <p>c) Unterstützung einer privaten Investition für ein Hallenbad in Barmen (Erhalt Kurbad oder Neubau) – s. Ratsauftrag</p> <p>– Fortschreibung des Hallenneubauprogramms</p> <p>– systematische Sporthallen- und Sportplatzsanierung</p> <p>– Unterstützung der Vereine bei investiven Maßnahmen</p>	<p>a. 209</p> <p>b. und c. GMW</p>	<p>Bearbeitungsstand der Maßnahmen</p> <p>Auslastungsgrade</p>		<p>2006</p> <p>2010</p>
	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Sport	<p>Eigenverantwortliche Nutzung durch Vereine</p> <p>Optimierung des Verfahrens zur Übertragung der Schlüsselgewalt an Vereine</p> <p>Hinweis auf Sportgelegenheiten: Bewusstseinsförderung auf vorhandene Flächen, die für Sport nutzbar sind.</p>	209	<p>Anzahl der Maßnahmen</p> <p>Besucherzahlen, Auslastungsgrade</p> <p>Zufriedenheitsquote</p>		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
5. Förderung der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming) und Beseitigung der Benachteiligung von Frauen	a) Umsetzung von Gender Mainstreaming (intern und extern) b) Weiterentwicklung der Förderung von Frauen (entsprechend LGG)	Erfassung von Zahlenmaterial nach Geschlecht getrennt in allen relevanten Bereichen a) Konzeption und Durchführung von Projekten in Ressorts und Stadtbetrieben b) Fortschreibung des Frauenförderplanes c) Entwicklung und Durchführung von Projekten für Frauen in Wuppertal (Gleichstellungsstelle)	Gleichstellungsstelle Alle Geschäftsbereiche	Anteilsquoten der Frauen/Männer in den verschiedensten Bereichen a) Anzahl durchgeführter Projekte zur Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming) Steigerung der Quoten von Frauen in Führungspositionen und bei Unterrepräsentanz Steigerung der Quoten von Männern an Teilzeit und Elternzeit und bei Unterrepräsentanz (intern) Steigerung der Quoten von Frauen an Erwerbstätigkeit/Existenzgründungen Senkung der Quote von Frauen an den Sozialhilfeempfänger/innen Steigerung der Betreuungsangebote c) Anzahl durchgeführter Projekte für Frauen in Wuppertal Anzahl der Teilnehmerinnen		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
6. Förderung einer breit angelegten und aktiven Integrationsarbeit	Maßnahmenprogramm einer aktiven Integrationsarbeit	Ausbau von Sprach- u. Integrationsmaßnahmen sowie die interkulturellen Kompetenzen von Multiplikatoren (z.B. Interkultur; Sprachmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)	204 je nach Thema weitere, z. B. „, GB 2.1, 207, Wohlf.verbände, Migranten-selbstorganisationen	a) An-/Teilnehmerzahl von Maßnahmen und Angeboten - Kindergärten/Schule - mit anderen Einrichtungen b) An-/Teilnehmerzahl von Maßnahmen und Angeboten Quote von Veranstaltungen u. Initiativen an denen Migranten/innen teilhaben Alle Indikatoren auch unterschieden nach weiblich/ männlich		2007
7. Wirtschaftl. und persönliche Hilfen für Menschen in Not	Gewährung von Hilfen für Menschen in Not - Hilfe zur Selbsthilfe - Förderung der Freien Wohlfahrtspflege	Umsetzung der anstehenden gesetzlichen Änderungen Arbeitsförderungsgesetz und BSHG einschließlich im Bereich der Arbeit statt Sozialhilfe	201/AA 207 Wibefö	Sozialhilfeempfänger, Empfänger Grundsicherung, Empfänger von Leistungen AsylbLG Leistungsempfänger AFG I u. II alle getrennt nach Frauen/Männer Zahl der Maßnahmeplätze, eingesetzte Euro		
8. Wir bieten Sicherheit und Ordnung	Weiterführung der Sozialen Ordnungspartnerschaften	Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der Polizei Durchsetzung der Straßensatzung verstärkte Kontrolle von Brennpunkten	302	Anzahl der gemeinsamen Einsätze zwischen KoD und Polizei Platzverweise, verhängte Bußgelder, Verwarnungen		
9. Förderung der Sauberkeit in der Stadt		- Durchsetzung der Straßensatzung - Kontrolle der Reinigung	ESW AWG, 302, 106	Reinigungshäufigkeit Abfallvolumen Sonderaktionen		
10. Förderung und Schutz der Gesundheit	Gesundheitsförderung	Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen	305	Teilnehmerzahl; Anzahl der Angebote		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
11. Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit	identisch mit dem Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Neues kommunales Finanzwesen • Feuerwehr – gemeinsame Leitstelle • Vermessungs-/ Katasterwesen • Information/ Kommunikation/ Internet/ Elektronisches Beschaffungswesen • Kulturprojekte • ÖPNV • Bergische Theaterkooperation • Personalwesen 	403 Büro OB u. a. Fachbereiche	Zahl und Realisierungsgrad von Maßnahmen und Angeboten		
12. Unterstützung der Selbsthilfe und Selbstorganisation der Bürgerinnen und Bürger	<p>Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Eigeninitiative</p> <ul style="list-style-type: none"> - in den Sportvereinen - in der Jugendpflege und der freien Wohlfahrtspflege - Förderung des Mäzenatentums in der Kultur - Förderung im Bereich Sicherheit (insb. Feuerwehr) - im Rahmen der angedachten Bürgerstiftung 	<p><i>Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>die jeweiligen Geschäftsbereiche bzw. Ressorts/ Stadtbetriebe diese Aufgabe weiterhin separat verfolgen, jährlich ein Bericht in den Geschäftsbereichen erstellt und</i> - <i>dem Verwaltungsvorstand von der Mittwochrunde ein Gesamtbericht vorgelegt wird, ggfls. verbunden mit Verbesserungsvorschlägen</i> - <i>Berichtstermin jährlich 31.12., Aufnahme in den Jahresbericht zum MP</i> 	Geschäftsbereiche und Mittwochrunde			

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

13. Förderung einer aktiven Beteiligung der Bürger/ Bürgerinnen an kommunalen Entscheidungsprozessen		<i>Erarbeiten neuer Vorschläge und Auflisten der bestehenden Möglichkeiten durch die Geschäftsbeiräte. Erstellung eines gemeinsamen Vorschlags durch die Mittwochrunde an den Verwaltungsvorstand, Verfahren analog Ziffer 13</i>	alle GB Mittwochrunde			
--	--	---	-----------------------	--	--	--

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
--------------------	----------------------	--------------------------------	-------------------	---------------	------------	-------------

Umsetzungsebene Stadt und Stadtverwaltung

1. Beseitigung des Haushaltsdefizits der Stadt Wuppertal	Stufenweiser Abbau der Haushaltsfehlbeträge	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung und Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes - Umsetzung der Schlüsselprojekte Aufgabenkritik und Prozessoptimierung zum Ausgleich der Deckungslücke - Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen durch Abschluss von Zielvereinbarungen <p>- Durchsetzung einer Gemeindefinanzreform und einer Entlastung bei der Sozialhilfe (Verfassungsklage)</p>	<p>403 Finanzkonferenz</p> <p>Lenkungsausschuss Aufgabenkritik und Prozessoptimierung</p> <p>403 (in Abstimmung mit 404)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Höhe des strukturellen Defizits - Realisiertes Ergebnis aus dem HSK - Höhe des Personalkostenbudgets - Anzahl der umgesetzten Projekte - Summe der Einsparungen (Sach- u. Personalkosten) - Anzahl der Vereinbarungen - Erfüllungsgrad der Umsetzung der Maßnahmen Einsparungen (Sach- u. Personalkosten) 		
2. Optimierung der Stadtverwaltung intern	- SAP	- Ausbau und Weiterentwicklung der SAP/R 3 Plattform	400.1	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der eingesetzten Module - Anzahl der unterstützten Prozesse 		
	Informations- und Kommunikationstrategie	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der vom Lenkungsausschuss beschlossenen Teilprojekte - Kooperation SG-RS-W im Bereich IuK 	<p>400.6</p> <p>400.6</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung des Projekt- u. Zeitplans - Anzahl der gemeinsam betriebenen Lösungen - Realisiertes Einsparvolumen € 		
	- E-procurement	Flächendeckende Einführung	401	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung Projekt- / Zeitplan - Grad der verwaltungsweiten 		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
				Realisierung - Beschaffungsvolumen - Realisiertes Einsparvolumen (Sach- und Personalkosten)		
	KLR	Flächendeckende Einführung (zeitlich gestaffeltes Roll-out)	403	Einhaltung Projekt- / Zeitplan		
	NKF	Erarbeitung eines Umsetzungs-konzepts	403	Einhaltung Projekt- / Zeitplan		
	Personalmanagement	Flankierende Maßnahmen im Zusammenhang mit der Personalfuktuation (HSK: Bevorrechtigte Personen Stellen- und Mitarbeiterbörse) Personalabbau Nachwuchskräfte durch Ausbildung sichern	404 404 404	- Fallzahl - Dauer bis zur Vermittlung Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse (VZK) Anzahl: - Ausbildungsberufe - Auszubildende - Übernahmequote - Migranten - „Sonderprojekte“		
	Funktionsbezogene Personalentwicklung	- Verbesserung der Führungsqualität und Controlling: („Fit für Führung update“) - Entwicklung und Anwendung zukunftsorientierter Methoden der Personalentwicklung: - E-learning, - Projektarbeit - Mentoring, - Coaching, - Privatwirtschaft - Austausch	400.3 Personal-konferenz 400.3	Teilnehmerzahl/ Zielgruppe Anzahl der Maßnahmen / Teilnehmerzahl, getrennt nach Frauen/Männer		
	Gesundheitsförderung	- Flächendeckende Umsetzung des Handlungsprogramms	404	- Einhaltung Projekt- / Zeitplan - Entwickl. der Fehlzeitenquote - Anzahl der Teilprojekte		

Strategisches Ziel	Handlungsschwerpunkt	Auftrag / Konkrete Maßnahme(n)	Federf. Beteilig.	Indikator(en)	Ressourcen	Zeitplanung
---------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	--------------------------	----------------------	-------------------	--------------------